

Der neue schulinterne Lehrplan für das Fach Geschichte am Gymnasium an der Gartenstraße – Stand Januar 2018

Mit den seit Anfang 2014 vorliegenden neuen Kernlehrplänen für das Fach Geschichte in der gymnasialen Oberstufe und dem Paradigmenwechsel zur Kompetenzorientierung war Neukonzeption des schulinternen Lehrplans notwendig.

Zentrale Elemente des Kernlehrplans sind zum einen die fachspezifischen Kompetenzen, die sich in Sach-, Methoden-, Urteils-, und Handlungskompetenz aufgliedern, aber auch die vorgegebenen Inhaltsfelder, die zum Teil neue oder in ihren Schwerpunkten veränderte Themen und Themenbereiche enthalten.

Der vorliegende schulinterne Lehrplan setzt zum einen die Vorgaben des Ministeriums hinsichtlich der Kompetenzorientierung und der Inhaltsfelder vollständig um, zum anderen enthält er auch Freiräume, die von der Fachschaft Geschichte mit Inhalten gefüllt wurden, die sich nicht zuletzt aus dem Schulprogramm speisen (z.B. bilingualer Sprachzweig) und in denen sich der „Geist“ unserer Schule widerspiegeln soll.

Die in den Kernlehrplänen vorgegebenen Inhaltsfelder verstehen sich nicht als in sich abgeschlossene Einheiten, die auf die einzelnen Halbjahre oder Quartale zu verteilen sind. Sie sind vielmehr Ausdruck zentraler Fragestellungen des Fachs Geschichte und des angestrebten „reflektierten Geschichtsbewusstseins“, das die Schülerinnen und Schüler am Ende des Bildungsgangs erworben haben sollen.

Auch wenn diese Inhaltsfelder eine diachrone Betrachtungsweise von Geschichte implizieren, so bleibt eine chronologische Vorgehensweise bei der Betrachtung unterschiedlicher historischer Epochen unverzichtbar. Sie bildet den fachlichen Orientierungsrahmen für die Schüler.

Exkurs Vorgaben ab 2017:

Die aktuellen Vorgaben für das Abitur 2017 suggerieren wie bereits oben angesprochen in den Inhaltsfeldern 4, 6 und 7 von oben nach unten gelesen eine diachrone Betrachtungsweise. Diese soll mit dem oben genannten chronologischen Orientierungsrahmen dadurch in Einklang gebracht werden, als dass sie zum geeigneten Zeitpunkt – hier also beispielsweise die jeweils in der darunterliegenden Zeile folgenden Themen – vorgenommen werden soll. (Beispiel: *Vergleich Wiener Kongress und Versailler Vertrag anlässlich des Vertragsschlusses 1919*)

Im Folgenden sind die übergeordneten fachlichen Kompetenzen aufgeführt, denen der schulinterne Lehrplan folgt und auf deren Erwerb dieses Curriculum abzielt.

Übersicht über die Kompetenzen des Fachs Geschichte

Sachkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

<ul style="list-style-type: none"> ordnen historische Ereignisse, Personen, Prozesse und Strukturen angeleitet in einen chronologischen, räumlichen und sachlichthematischen Zusammenhang ein (SK1) 	<ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 3) 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5)
<ul style="list-style-type: none"> erläutern historische Ereignisse, Personen, Prozesse, Strukturen und Epochenmerkmale unter sachgerechter Verwendung ausgewählter historischer Fachbegriffe (SK2) 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4) 	<ul style="list-style-type: none"> erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6)

Methodenkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

<ul style="list-style-type: none"> treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) 	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK 4) 	<ul style="list-style-type: none"> interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK 7)
<ul style="list-style-type: none"> recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2) 	<ul style="list-style-type: none"> analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5) 	<ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK 8)
<ul style="list-style-type: none"> erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3) 	<ul style="list-style-type: none"> wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6) 	<ul style="list-style-type: none"> stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK 9)

Urteilskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten angeleitet historische Sachverhalte unter Benennung der wesentlichen jeweils zu Grunde gelegten Kriterien (UK7)
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen angeleitet das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5) 	<ul style="list-style-type: none"> • bewerten an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK8)
<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen historische Sachverhalte angeleitet unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern angeleitet die Aussagekraft von Argumenten aus historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6) 	

Handlungskompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

<ul style="list-style-type: none"> • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1) 	<ul style="list-style-type: none"> • beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3) 	<ul style="list-style-type: none"> • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5)
<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur (HK4) 	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6)

Der Geschichtsunterricht in der gymnasialen Oberstufe zielt auf das Einüben und den Erwerb aller fachspezifischer Kompetenzen ab, wobei mit jedem Unterrichtsvorhaben Schwerpunkte (s.a. Schwerpunktkompetenzen) gebildet werden.

Um einen sinnvollen Ausgleich zwischen schulischer Verbindlichkeit der Kompetenzschwerpunkte und individueller Schwerpunktsetzung im Unterricht zu erzielen, wurden bei den Kompetenzen lediglich konkretisierende Beispiele ausgewiesen.

Übersichtsraster über die fachspezifischen zu erwerbenden Kompetenzen bei den jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

Einführungsphase	
<p>Inhaltsfeld 1: „Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive“</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive • Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit • Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert <p>Zeitbedarf: 18 Std.</p> <p>Unterrichtsthema 1:</p> <p>„Sind das Barbaren!“ – die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erste Begegnungen zwischen Römern und Germanen <ul style="list-style-type: none"> ○ Eroberer und Eroberte • „Der Barbar“, „der Germane“, „der Römer“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Selbst- und Fremdbild ○ Ursachen für das Entstehen der jeweiligen Selbst- und Fremdbilder • Mythos Arminius / Hermann • Zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül 	<p>Kompetenzen:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4), • wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6), indem sie z.B. die Darstellung der Germanen durch Tacitus kritisch analysieren, • entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5), indem sie die Erinnerungskultur um das Hermannsdenkmal in historischer Perspektive untersuchen und kritisch hinterfragen, • interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7), indem sie verschiedene Weltkarten (z.B. T-O-Karten, Ebstorfer Weltkarte) vergleichen. • stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), indem sie eine Debatte über die Berechtigung der Feiern zum Kolumbustag führen, • treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für historische Untersuchungen (MK1), indem sie unter Berücksichtigung verschiedener Quellengattungen und Fragestellungen die Kolonialgeschichte reflektieren. • analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), indem sie konkrete Migrationsbiographien untersuchen und vergleichen, • entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), indem sie die Integration

Unterrichtsthema 2:

„Die Indianerfrage im frühen spanischen Kolonialreich“ – der spanische Kolonialismus

- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- die Entdeckung der „Neuen Welt“
- Entdeckte Kolumbus Amerika?
- Die Entdeckungen und ihre Folgen
- Rechtstitel der Eroberung
- Motive der Conquista
- Die Eroberung Mexikos: Kulturkonfrontation
- Reich der Mexica (kulturelle Leistungen, Geschichte, Religion)
- Eroberung und Vernichtung
- Die Kolonisierung und Ausbeutung der Neuen Welt
- Das Encomienda-System und die Entwicklung bis zu den „Neuen Gesetzen“ 1542
- die wirtschaftliche Bilanz der Kolonisation
- Sind Indianer Menschen?
- die Kontroverse von Valladolid (Sepulveda / Las Casas)

Unterrichtsthema 3:

Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

- Industrialisierung und Gesellschaft im Deutschen Reich um 1900
- Die Polen kommen
- Lebensbedingungen in Polen und im Ruhrgebiet
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation der polnischen Arbeitsmigranten
- Die deutsche Nachkriegsgesellschaft um 1950
- Die ersten angeworbenen Arbeiter im Ruhrgebiet aus der Türkei und Italien
- Diskriminierung und Vorurteile
- Integration damals und Heute
- Beispiele erfolgreicher Integration

der aktuellen Flüchtlinge vergleichend mit dem historischen Beispiel diskutieren,

- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), indem sie z.B. Referate zu diesem Themengebiet halten (z.B. Kultur der Mexica, heutige Indio-Stämme),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6), indem sie Erfahrungen von Fremdsein und Integration in der eigenen Familiengeschichte recherchieren und präsentieren (optional).

Inhaltsfeld 2: „Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit

Inhaltsfelder: IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Die Kreuzzüge
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsthema 1: „Kaiser und Papst im Mittelalter“

- Religion und Staat im Hochmittelalter
- Papsttum und Kaisertum – die Zwei-Schwerter-Lehre
- Religion und Herrschaft in der islamischen Welt

Unterrichtsthema 2: „Wer ist hier der Barbar?“ – Entwicklung von Kultur und Wissenschaft

- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur
- Religion und Wissenschaft im Hochmittelalter
- Friedrich II. und der Islam am Beispiel Siziliens

Unterrichtsthema 3: „Tod den Ungläubigen“ – die Kreuzzüge

- Die Kreuzzüge – kriegerischer Höhepunkt des Aufeinandertreffens der Kulturen
- Ursprünge des Kreuzzugsgedankens
- Von der Eroberung Jerusalems bis zum Fall Akkons
- Kreuzzugsideal und Kreuzzugswirklichkeit – Morden und Leiden im Namen Gottes?
- Alles umsonst? Bilanz der Kreuzzüge

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5), indem sie den Investurstreit als Schlüsselereignis für das Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht bzw. die Eroberung Jerusalems im ersten Kreuzzug als Beispiel für das kriegerische Aufeinandertreffen der Kulturen untersuchen.
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),

Unterrichtsthema 4: Wie Europa beinahe muslimisch geworden wäre

- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der frühen Neuzeit
- Spaniens Erfolg bei der Rückeroberung der spanischen Lande
- Die Seeschlacht von Lepanto
- Wie Wien beinahe türkisch geworden wäre

Inhaltsfeld 3: „Menschenrechte in historischer Perspektive“

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart

Zeitbedarf: 20 Std.

Unterrichtsthema 1:

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen
- Macchiavelli: die Politik in Kategorien der Macht
- Der Absolutismus in Frankreich (Bossuet, Bodin)
- Die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen: Entwicklung des Parlamentarismus in England (Hobbes, Locke)
- Gewaltenteilung und Gesellschaftsvertrag (Montesquieu, Rousseau)
- Bill of Rights und Unabhängigkeitserklärung der USA (de Tocquevilles Kritik)
- Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), indem sie Schaubilder verschiedener Fassungen vergleichend gegenüberstellen.
- stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert auch in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), indem sie z.B. den Ablauf der Französischen Revolution in einer Zeitleiste oder die Kausalzusammenhänge in Strukturbildern darstellen.
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), indem sie z.B. die aktuelle Rassenproblematik in historischer Perspektive untersuchen.
- beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), indem sie den Einsatz für Menschenrechte aus historischer Verantwortung begründen, z.B. in Hinblick auf die Menschenrechtsdiskussion mit autoritären Staaten wie China oder islamistisch geprägten Herrschaftsbildern (Taliban, IS),
- recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2), indem sie gegenwartsgenetisch zum Thema Menschenrechte heute Präsentationen vorbereiten.

Unterrichtsthema 2:

- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution
- Staat und Gesellschaft im Ancien Régime
- Ursachen und Auslöser der Französischen Revolution
- Nationenbegriff und Erklärung der Menschenrechte
- Radikalisierung und Terror
- Sturz der Jakobiner und napoleonische Herrschaft

Unterrichtsthema 3:

- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart
- Menschenrechte und Sklaverei in der amerikanischen Verfassung
- Frauenrechte und Emanzipation – Olympe de Gouges, die Suffragetten
- Diskriminierung und der Kampf um Gleichberechtigung in den USA
- Die UN Menschenrechtserklärung 1948 – Anspruch und Wirklichkeit

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1), indem sie z.B. das Datum 14. Juli als franz. Nationalfeiertag diskutieren.

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Deutschland nach den Napoleonischen Kriegen

Inhaltsfelder: IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

- Die Auswirkungen der Napoleonischen Kriege auf Deutschland und Europa
 - territoriale Umgestaltung (Säkularisierung, Mediatisierung, Ende des HRR)
 - Preußische Reformen, „Revolution von oben“
- Idee und Problematik des Nationsbegriffs
 - Kulturnation, Völkerhass, Nationalismus
 - „Die Deutschen“ (Begriffsklärung)
- Der Wiener Kongress – Beharrung auf dem Alten
 - zentrale Ergebnisse des Wiener Kongresses
 - Fachbegriffe „Restauration, Legitimität, Solidarität, Heilige Allianz“
- Vormärz und Deutsche Revolution
 - Liberalismus und Demokratie
 - Studentenbewegungen (Burschenschaften)
 - Kulminationspunkte (1817, 1819, 1832, 1837, 1848)
 - Gründe für das Scheitern der Revolution („Deutscher Sonderweg?“)

Kompetenzschwerpunkte

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen selbstständig zentrale methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1), z.B. *Vorgehensweise bei der Analyse des Scheiterns der Deutschen Revolution*
- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3), z.B. *Analyse von historischen Karten im Zuge der Mediatisierung und dem „Länderschacher“*
- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, diachron, synchron, perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), z.B. *Friedensordnungen 1815 und 1919, Verfassungsvergleich WRV und GG*
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), z.B. *die Schriften der preußischen Reformer*
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), z.B. *die Analyse historischer Karten, Filme aus der Reihe „Die Deutschen“, Karikaturen aus dem Vormärz*
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), z.B. *kritische Reflexion der damaligen Herrschaftsformen, sowie deren Vor- und Nachteile*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen

Unterrichtsvorhaben II:

Inhaltsfelder: IF 4 (Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise), IF 6 Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

Thema A: Reichsgründung - Die *Revolution von oben*

- Entstehung des „Bismarckreichs“
 - preuß. Verfassungskonflikt
 - Einigungskriege 1864, 1866, 1870/71

- Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), z.B. bei der Frage der Legitimation von Herrschaft und Partizipation
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), z.B. die Folgen des Territorialisierungsprozesses im HRRdN
 - beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
 - beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltsichten und Menschenbilder (UK4), z.B. am Thema Nationalismus und Liberalismus.
 - erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), z.B. „Nationalstolz“
 - erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), z.B. bei der Beurteilung des Scheiterns der Deutschen Revolution (1848)
 - bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7), z.B. bei der Analyse des Scheiterns der Deutschen Revolution.
 - erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), z.B. bei der Frage der Herrschaftsformen (Volkssouveränität vs. Gottesgnadentum)

Kompetenzschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Verstehensprobleme auch bei komplexeren Materialien und führen fachgerecht die notwendigen Klärungen herbei (MK4), z.B. *bei Verfassungsdiagrammen und –texten*
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), z.B. *bei der Auswertung von Sekundärtexten zur Politik Bismarcks, der Kolonialpolitik oder zur Kriegsschuldfrage*

- Reichsgründung (Vergleich der Revolutionen von 1789, 1848 und 1871 => Revolutionsbegriff)
- Struktur des Bismarckreichs
 - Verfassung von 1871
 - politische Partizipation (Frauen, Arbeiter, Bürgertum)
 - Umgang mit dem politischen Gegner (Kulturkampf, Sozialistengesetze)
 - Sozialgesetzgebung

Thema B: Ökonomischer Fortschritt trotz oder wegen des politischen Stillstands?

- Das Kaiserreich im Zeitalter des Imperialismus und der „Zweiten Industriellen Revolution“
 - Merkmale, Motive, Ziele, Funktionen und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas
 - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit
 - Wandlungsprozesse in der Herausbildung der modernen Industriegesellschaft um die Jahrhundertwende (Arbeit, Familie, Bildung)
 - Bismarcks Sozialgesetzgebung – Wohltat oder Opium?
- Bismarcks Außenpolitik
 - Primat der Satiierung
 - Bismarck'sche Bündnispolitik
 - Bismarcks Kolonialpolitik
- Deutsche Außenpolitik im Zeitalter des Imperialismus
 - Ära Wilhelms II., „Neuer Kurs“, „persönliches Regiment“, „Enfant terrible Europas?“
 - verspätete Nation, Platz an der Sonne
 - von der Ausgrenzung Frankreichs zur eigenen Ausgrenzung (oder Einkreisung)
- Ursachen und Verlauf des 1. WKs
 - Krisen bis 1914
 - Kriegsschuldfrage (histor. Untersuchung)

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie (Karten, Grafiken), Schaubilder, (Bilder), Karikaturen und Filme (MK7), z.B. *Episoden aus der Serie „Die Deutschen“, Karikaturen und Bilder zur Lage der Arbeiterschaft*
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), z.B. *bei der Analyse der Entwicklung der Außen- und Bündnispolitik des Kaiserreichs*
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter der Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2), z.B. *bei der kritischen Reflexion des Globalisierungsprozesses vor dem Hintergrund des damaligen Imperialismus*
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), z.B. *bei der Kriegsschuldfrage*
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6), z.B. *bei der Kriegsschuldfrage oder der Bewertung des „Werks“ Bismarcks*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), z.B. Bismarcks Außenpolitik
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), z.B. die Einigungskriege / die Reichsgründung
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3),
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), z.B. bei der deutschen Kolonialpolitik oder der Außenpolitik Wilhelms II. vor dem 1. Weltkrieg

- Verlauf des 1. WKs und dessen Ende

- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), z.B. der Begriff „Hier sieht es aus wie bei den Hottentotten“.
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), z.B. bei der Eigenwahrnehmung der deutschen Außenpolitik vor 1914 durch die Hauptakteure.
- bewerten historische Sachverhalte differenziert unter Offenlegung der dabei zu Grunde gelegten Kriterien (UK7), z.B. bei der Deutung der Kriegsschuldfrage
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), z.B. bei der Fischer-Kontroverse oder dem „Vermächtnis Bismarcks“

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Von Versailles nach Potsdam

Inhaltsfelder: IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

- Die Folgen des verlorenen Krieges
 - 9. November 1918
 - Revolution von 1919
 - parlamentarische Demokratie oder Räterepublik
 - Parteien in Deutschland (Analyse von Wahlplakaten)
- Versailles – eine nachhaltige internationale Friedensordnung
 - Vertragsbedingungen / Auswirkungen auf Deutschland
 - Rezeption in Deutschland
 - Vergleich zum Wiener Kongress
 - Dolchstoßlegende und Mythos des Unbesiegtseins
- Das Scheitern Weimars und der Aufstieg des Nationalsozialismus
 - Weimarer Innenpolitik und Krisen (Hitler-Putsch, Ruhrkampf, Hyperinflation)
 - Wirtschaftliche Entwicklung auf Pump?
 - außenpolitische Konsolidierung (Rapallo, Locarno)
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929
 - wirtschaftliche Verflechtungen
 - Krise der Demokratie (Präsidialkabinette)
 - Aufstieg der Nationalsozialisten
 - politische und ideologische Voraussetzungen
 - Parteiprogramm, Namen der Partei
 - 30. Januar 1933 – Machtergreifung, -übernahme oder -übertragung?
- Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
 - Herrschaftskonsolidierung und -ausweitung
 - Ende des Rechts- und Verfassungsstaats
 - Totalitarismusbegriff

Kompetenzschwerpunkte

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offenkundige Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6), z.B. *durch die ideologiekritische Analyse von Text- und Bildquellen aus der NS-Zeit.*
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7), z.B. *Wahlplakate der Weimarer Zeit, regierungskritische Karikaturen, NS-Propaganda*
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), z.B. *PowerPoint-Präsentationen und sonstige Vorträge*
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), z.B. *anhand von biographischen Zugängen*
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), z.B. *Umgang mit der NS-Vergangenheit oder Widerstandsmöglichkeiten*
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), z.B. *Umgang mit der NS-Vergangenheit oder Verantwortung für das Scheitern Weimars*
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), z.B. *Teilnahme an Wettbewerben, Exkursionen*
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6) z.B. *Appeasement-Politik (damals und heute).*

- NS-Ideologie und -herrschaftsausübung
 - Volk und Nation (Vgl. Kaiserreich), völkische Idee
 - Nürnberger Gesetze
 - Ausgrenzung der Juden
 - Jugend im NS-Staat
- Propaganda und Massenbeeinflussung
 - Berlin 1936 (oder KdF, Volksempfänger)
 - Göbbels Reden
- **NS-Außenpolitik**
 - **aggressive Expansion (- Karikatur Low, Plakat Hitler)**
 - **1934, 1935, 1936, 1938, 1939**
 - **„Seit 5:45 Uhr wird jetzt zurückgeschossen.“**
- Zweiter Weltkrieg und Holocaust
 - Kriegsverlauf
 - Kriegsverbrechen (z.B. Kommissarbefehl)
 - Holocaust – ein industrieller und technologisch geplanter Massenmord (Wannseekonferenz, Beispiel Eichmann als „Schreibtischtäter“)
 - Kapitulation und Kriegsende
- **Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes**
 - **Verschwörer des 20. Julis**
 - **Jugendopposition, z.B. „Weiße Rose“, „Edelweißpiraten“, „Swing-Kids“**

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), z.B. bei der Annahme des Versailler Vertrags, der so genannten Erfüllungspolitik, der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), z.B. beim Vergleich der Friedensordnungen 1815, 1919 und ggf. 1945
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), z.B. bei den für das Scheitern der Weimarer Republik relevanten Faktoren
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), z.B. bei der Rezeption des Versailler Vertrags, der NS-Ideologie, der Appeasement-Politik
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), z.B. bei den Euphemismen und zynischen Phrasen im Sprachgebrauch der Nationalsozialisten
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), z.B. bei der Bewertung der Appeasement-Politik oder der Effektivität des Widerstands.

Qualifikationsphase (Q2) – Grundkurs und **Leistungskurs**

Unterrichtsvorhaben I:

Besiegt oder befreit?

(Inhaltsfeld 5 – Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsbewältigung)

- Errichtung der Besatzungszonen / Alltag im besetzten Deutschland
Nürnberger Kriegsverbrecherprozesse / Entnazifizierung
Umgang mit dem „Erbe“ / Umgang mit der NS-Zeit heute
 - Von der doppelten Staatsgründung zur deutschen Teilung
 - Alliierte Besatzungspolitik
 - Währungsreform 1948
 - Berlin-Blockade
 - Gründung von BRD und DDR inkl. Verfassungsorgane
 - Hymnenvergleich (Fallersleben/Becher)
- das Grundgesetz und die Gründung der Bundesrepublik Deutschland
 - Besatzungsstatut
 - Grundgesetz und die Lehren aus Weimar
- Adenauers Westintegration und die Frage der Wiederbewaffnung
 - 1953 „Tag der Deutschen Einheit“
 - Verpasste Chance? Die Stalinnoten 1953
 - Scheitern der EVG, Gründung der EWG
- Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR
 - Verfassung und Ideologie
 - Zweite Berlinkrise und Mauerbau
 - Eine Nation – zwei Staaten?
- deutsch-französischer Ausgleich / Wege der Versöhnung
die Studentenunruhen Ende der 60er Jahre – Kinder fragen ihre Eltern

Unterrichtsvorhaben II

(Inhaltsfeld 7 – Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg)

Aus Verbündeten werden Feinde

- Beginn des Kalten Krieges und der Blockbildung
 - Containment, Truman-Doktrin, Zwei-Lager-Theorie, NATO, Warschauer Pakt, Massive Retaliation
 - Kuba-Krise (Quarantäne, „Heißer Draht“)
 - internationale Entspannungspolitik (KSZE, SALT, START)

Kompetenzschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden angeleitet unterschiedliche historische Untersuchungsformen an (gegenwartsgenetisch, (diachron, synchron,) perspektivisch-ideologiekritisch, Untersuchung eines historischen Falls) (MK5), z.B. Handlungsmuster der Protagonisten der Kuba-Krise oder am Beispiel der Stalin-Noten
- stellen komplexere Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet, strukturiert und optisch prägnant in (Kartenskizzen, Diagrammen und Strukturbildern dar (MK8), z.B. Verfassungsdiagramme / Verfassungsvergleiche
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9), z.B. PowerPoint-Präsentationen
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1), z.B. beim Umgang mit der NS-Vergangenheit oder am Beispiel des Mauerfalls.
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2), z.B. bei der Frage der „verpassten Chance“ der Stalin-Noten.
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3), z.B. die aktuelle (2015) Flüchtlingsproblematik vor dem Hintergrund der deutschen Vergangenheit
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4), z.B. Besuch von Holocaust-Gedenkstätten.
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6) wie z.B. dem

- Nato-Doppelbeschluss 1979
(=> Vergleich zum Wiener Kongress / zum Versailler Vertrag)

- Wandel durch Annäherung
 - die sozial-liberale Koalition unter Brandt – eine geistig-politische Wende?
 - **Neue Ostpolitik im Rahmen der internationalen Entspannungspolitik Grundlagenvertrag; andere Ostverträge, Kniefall in Warschau, Helsinki-Abkommen**
- Entstehung und gesellschaftspolitische Entwicklung der DDR
 - Anpassungsdruck, Nischengesellschaft
 - Mangelwirtschaft, Umweltschäden
 - Stasi / Spitzelsystem

Unterrichtsvorhaben III

- Epochenjahr 1989
- Die Revolutionen in Osteuropa und der Untergang der Sowjetunion
 - Gerontokratie in der UdSSR
 - Reformen und Reformer – Gorbatschows Glasnost und Perestroika
 - Krise der DDR und das Ende Honeckers
 - „friedliche Revolution“ und „Fall der Mauer“
 - „runder Tisch“ oder Wiedervereinigung?
- Die Vereinigung der beiden deutschen Staaten 1989/1990
 - Kohl und die „Gunst der Stunde“ – der 10 Punkte Plan
 - Die Verhandlungen mit den vier Siegermächten
 - die Positionen der Befürworter (USA) und Gegner der Wiedervereinigung (GB, UdSSR)
 - das „Deutschlandspiel“ – Verhandlungen mit Mitterrand und Gorbatschow
 - der Zwei-plus-Vier-Vertrag
- blühende Landschaften? Eine Bilanz nach knapp 25 Jahren Wiedervereinigung
 - die Stasi – Altlasten der DDR
 - Fremdenhass und Rechtsextremismus in den neuen Ländern

Historikerstreit oder der Walser-Kontroverse oder der Schlusstrich-Debatte oder der Rede Weizsäckers vom 8. Mai 1985.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen in Grundzügen das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1), z.B. bei den beiden Weltideologien (Kapitalismus und Sozialismus)
- beurteilen das Besondere eines historischen Sachverhaltes und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung und für die Gegenwart (UK2), z.B. Westintegration, Neue Ostpolitik oder Mauerfall
- beurteilen historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK3), z.B. bei der doppelten Staatsgründung
- beurteilen wesentliche Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4), z.B. beim Umgang mit der NS-Vergangenheit
- erörtern die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5), z.B. Verwendung von „belasteten“ Begriffen wie „Arbeit macht frei“ und „Jedem das Seine“, Rolle der Frau in der Nachkriegsgesellschaft
- erörtern die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung von Standort- und Perspektivenabhängigkeit (UK6), z.B. Bewertung von Adenauers Westintegration aus zeitgenössischer und heutiger Sicht.
- erörtern die eigenen Wertmaßstäbe im Blick auf geschichtliche Bedingtheit und Veränderbarkeit sowie die Dauerhaftigkeit und die überhistorischen Geltungsansprüche von Wertesystemen und -maßstäben (UK8), z.B. die Systeme Kapitalismus und Sozialismus